

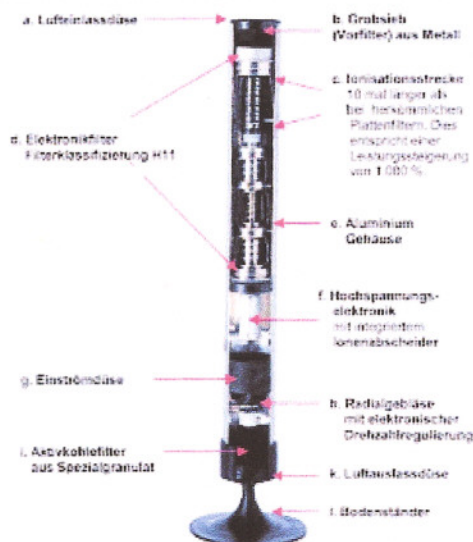
TÜV-Messungen beweisen

Raucherlokal mit Top-Luftqualität!

Ebersberg. „Wir haben den Beweis! Die Raumluft in unserem Raucherlokal ist besser als in Nicht-raucherlokalen“, mit dieser bahnbrechenden Neuigkeit haben die Wirtsleute Silke und Vaclav Cerveny die Diskussion um das Thema „Rauchverbot in der Gastronomie“ um eine wichtige Variante erweitert. In ihrem Cafe CRÉPES in Ebersberg darf ab sofort wieder geraucht werden.

Cerveny ist sehr gespannt, wie das Landratsamt auf seinen Vorstoß reagiert, das Schild „Raucherclub“ abzumontieren. „Wir wollen nicht das Rauchverbot kippen“, so Cerveny. „Aber wir fordern die Innovationsklausel.“ Gegen Auflagen oder Strafen will der Wirt klagen und höchststrichlich klären lassen, ob das Rauchen in einem Lokal verboten werden darf, in dem nachweislich bessere Luft herrscht als draußen vor der Tür oder in Nichtraucherlokalen.

Bei dem deutschlandweit einzigartigen Pilotprojekt ist das Cafe CRÉPES am 1. Juni mit 12 CASADRON® AIR-CLEAN-Luftreinigern der Fa. Gutmann ausgestattet worden. Das Ziel war, den Beweis zu führen, dass durch einen technischen Nichtraucherschutz ein Rauchverbot überflüssig wird. Am 3. und 4. Juli führte der TÜV Rheinland umfangreiche Messungen in der Gaststätte durch. Während der Messungen wurden in dem Lokal von den Gästen insgesamt 245 Zigaretten geraucht. Das Gutachten präsentierte die Wirtsleute Cerveny und Casadron-Hersteller Rudolf



Das Innenleben des Casadron-Luftfilters

Foto: Gutmann

Gutmann mit großem Stolz.

Der TÜV Rheinland bewertet den VOC-Gehalt (also die Summe aller Schadstoffe) der Luft im „CRÉPES“ wie folgt: „Die Konzentration der Summe an VOC wurde im Prüfbereich mit einem Wert von max. 100 Mikrogramm pro Quadratmeter bestimmt. Dieser Wert liegt weit unterhalb des laut Innenraumlufthygiene-Kommission des Umweltbundesamtes vorgeschlagenen Zielwertes von 300 Mikrogramm pro Quadratmeter. VOC-Werte unterhalb dieses Grenzwertes pro Quadratmeter sind hygienisch unbedenklich, sofern keine Richtwerte überschritten sind, was hier der Fall ist.“

Mit anderen Worten: Die Casadron-Luftfilter sorgen dafür, dass Schadstoffe in der Luft –

und zwar nicht nur die, die durch Zigarettenrauch entstehen – weit unter die Richtwerte der Arbeitsschutzverordnung gefiltert werden. Einige Schadstoffe lagen sogar unter der Nachweisgrenze.

Der Weg zum „rauchfreien“ Lokal

Nach den Erfahrungen im Cafe CRÉPES propagiert die Fa. Gutmann folgenden Weg für „rauchfreie“ Lokale, in denen geraucht werden darf.

1. Casadron-Luftreiniger einbauen
2. TÜV-Abnahme mit Grundmessung
3. Betriebserlaubnis mit Betriebsbuch

Und beim Ozonwert war die Luft im Lokal deutlich besser als draußen vor der Tür.

Gäste und Personal sind nach Angaben von Vaclav Cerveny begeistert von den Filteranlagen. Keine tränenden Augen, kein Geruch in der Kleidung, weder von Rauch noch von anderen Stoffen, die in Lokalen so auftreten. „Wenn in meinem Lokal weniger Schadstoffe gemessen werden als in einem Nichtraucherlokal ohne Filteranlagen und die gemessenen Werte weit unter den Grenzwerten der Arbeitsstättenverordnung liegen, erfülle ich die Vorgaben des Nichtraucherschutzgesetzes, obwohl bei mir geraucht werden darf“, so das Fazit des Wirts vom Cafe CRÉPES.

Aber rechnet sich der Einbau von Casadron-Luftfiltern für den Wirt? Nach Angaben von Rudolf Gutmann kostet jedes Gerät ca. 3-6 Cent pro Quadratmeter Lokalfäche und Tag. „Bei einem 100 Quadratmeter großen Lokal sind das 7 Euro pro Tag“, so Gutmann. „Diese Summe lässt sich durch das friedliche Nebeneinander von Rauchern und Nichtrauchern und dementsprechend höhere Umsätze erwirtschaften.“

4. Logo-Betriebserlaubnis mit TÜV-Siegel am Eingang anbringen
 5. alle drei Monate Filter reinigen (wie z.B. Schankanlagen)
- Im Endeffekt würde das bedeuten, dass sich „Raucher“-Lokale in Sachen „sauberer Luft“ zertifizieren lassen und ein Betriebsbuch führen, damit sie die Luftqualität dokumentieren können.